

# Wie präsentiert sich das fertige Produkt? : eine Einschätzung der Qualität

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979549>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# fotobücher **Wie präsentiert sich das fertige Produkt? Eine Einschätzung der Qualität**

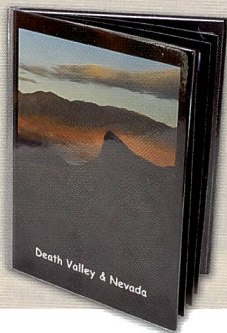
In der Ausgabe 7/08 haben wir an dieser Stelle vier Anbieter von Fotobüchern vorgestellt. Dabei haben wir unser Augenmerk auf die Software gerichtet. In dieser Ausgabe stellen wir einen weiteren Anbieter vor und beurteilen die Qualität der bis dahin gelieferten Bücher. Im grossen und ganzen kann man vorwegnehmen, dass die Qualität bei allen Anbietern

Gespannt hat die Redaktion von Fotointern auf die Fotobücher gewartet, die wir bei vier verschiedenen Anbietern in Auftrag gegeben hatten. Jetzt liegen sie vor, an dieser Stelle wollen wir uns mit der Qualität der Bücher befassen. Verbesserungen sind da und dort noch möglich.

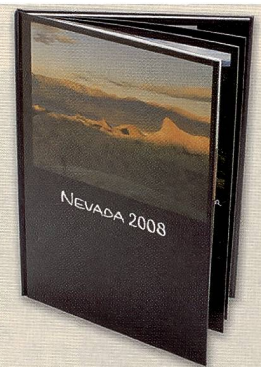
das unter Umständen unschön aussehen, wenn etwa ein bildwichtiges Detail im Falz zu liegen kommt. Das sollte man bei der Gestaltung also unbedingt beachten. Ausserdem sollte man dem fertigen Buch beim Betrachten und Herumreichen etwas Sorge tragen – Fingerabdrücke fallen sehr schnell unangenehm auf. Aufgefallen ist uns



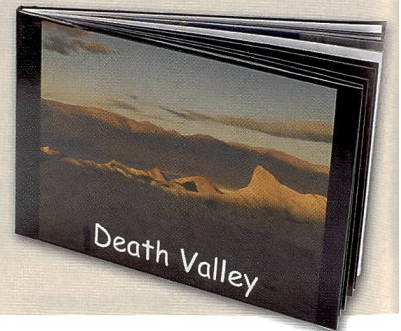
**Ifolor (oben) und Bookfactory (unten):** Schnell, freundlicher Kundendienst.



**Fotobücher sind so beliebt wie noch nie: Wir haben Produkte von Fotospezialist, Fujifilm, Ifolor und Bookfactory getestet.**



**Fujifilm (oben) und Pro Ciné (unten):** Abwicklung über Fachhandel.



ansprechend ist, auch die Lieferfristen waren kürzer, als wir zu erst angenommen hatten.

## **Ifolor am schnellsten**

Zuerst hielten wir das Buch von Ifolor in den Händen. Die Qualität wirkt ansprechend, doch bei genauerem Hinsehen, stellen wir dann doch einige Probleme fest. Doppelseiten beispielsweise sind in der Software problemlos zu erstellen. Allerdings liegt das Buch beim Aufklappen nicht wirklich flach, was den Genuss der Doppelseite dann doch erheblich schmälert. Schade auch, dass das Ifolor-Logo so prominent auf dem rückseitigen Umschlag platziert

ist. Gerade bei einem Geschenk wäre eine dezentere Eigenwerbung durchaus wünschenswert. Zudem ist es nicht empfehlenswert, die Bilder in Photoshop zu bearbeiten, denn die Optimierung der Bilder erfolgt nach Auskunft des Ifolor Kundendienstes automatisch vor dem Druck. Was für den Amateurfotografen eine wertvolle Dienstleistung ist, stellt aber den Profi vor Probleme, denn die Bildbearbeitung, so gefällig sie daherkommt, entspricht unter Umständen nicht den Vorstellungen des Fotografen. So wirkten bei unserem Musterbuch viele Bilder zwar lebendiger, bei manchen wirkte aber die auto-

matische Bildoptimierung zu stark, mit dem Effekt, dass Innen- oder Lowkey-Aufnahmen zu stark aufgehellt wurden, andere wiederum überschärft wirkten. Unglücklicherweise zeigten sich auch auf mehreren Seiten des ansonsten gut gedruckten Buches ominöse blaue Streifen, mitten im Bild. Nach einem kurzen Anruf bei Ifolor wurde uns angeboten, das Buch zu retournieren, es werde umgehend neu gedruckt – gratis.

## **Bookfactory**

Auch bei Bookfactory liegt das Buch nie ganz flach auf dem Tisch – bei Doppelseiten kann

auch, dass bei einigen Bildern die Farben doch sehr stark vom Original abweichen. Insbesondere bei Sonnenauf- und Untergängen wirken die Farben grünlich.

Bei unserer Rückfrage bei Bookfactory in Mönchaltorf wurden wir als erstes darauf hingewiesen, dass wir den Monitor kalibrieren müssten.

Ein Kalibrationstool mit Einstellungsbild kann von der Website [www.bookfactory.ch](http://www.bookfactory.ch) gratis heruntergeladen werden. Ausserdem muss unbedingt beachtet werden, dass die Bilder vor dem Druck automatisch optimiert werden. Wünscht dies der Kun-



de nicht, so muss er diese Funktion deaktivieren.

Ist die Funktion deaktiviert, bleibt sie dies auch für alle Bilder im Buch. Man sollte die Autooptimierung aber wirklich nur dann ausschalten, wenn man die Bilder in Photoshop selbst aufbereitet und keine weiteren Verbesserungen wünscht. Angenehm aufgefallen ist uns bei Bookfactory, dass das Logo unauffällig auf der rückseitigen Umschlagseite platziert ist. Der – sehr freundliche – Kundendienst von Bookfactory hat ebenfalls einen Ersatz angeboten, wenn das Buch retourniert wird.

aktion eines Arbeitskollegen. Leider ist der Umschlag etwas anfällig auf Kratzer.

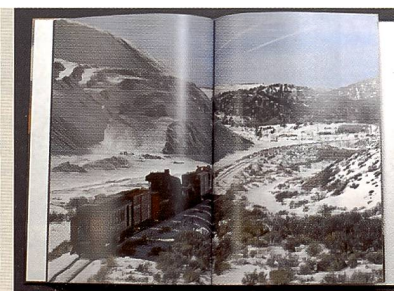
Fingerabdrücke machen sich auch, aber weitaus weniger schnell bemerkbar. Die Druckqualität ist sehr gut mit reinem, tiefem Schwarz. Aber auch bei Fujifilm liegt das Buch aufgeklappt nicht völlig flach, also ist auch hier bei der Gestaltung ganz genau darauf zu achten, dass keine bildwichtigen Details im Falz zu liegen kommen. Trotzdem: Für den Fachhandel ist das Fotobuch von Fujifilm eine erfreuliche Sache. Verbesserungen wären bei allen An-

Der Kunde hat die Auswahl zwischen den Formaten Pocket (9 x 12 cm) Quadro (18,5 x 18,5 cm) und Landscape (18,8 x 28 cm). Neben den üblichen JPG-Dateien akzeptiert die Software von Fotospezialist auch TIFF-Files. Die Software läuft unter Windows und Mac. Zudem werden ab diesem Sommer wertige Profibücher angeboten, die mit individuellen Einbänden aus Leder, Aluminium und anderen Materialien auch für Hochzeits- und Eventfotografen interessant sind. Die Bilder werden in Wädenswil auf einem Noritsu Minilab ausbelichtet,

list höher, als bei anderen Anbietern. Trotzdem lässt sich nicht wegdiskutieren, dass Bilder aus dem Labor eine ganz andere, wertigere Anmutung haben, als Digitaldrucke. Fotohändler und Fotografen haben also hier ein gutes Argument, um den Preisunterschied zu rechtfertigen. Gefreut hat uns zudem, dass hier Doppelseiten wirklich toll zur Geltung kommen: Das Buch liegt auf dem Tisch absolut flach. Selbstverständlich muss hier sorgfältig mit dem Buch umgegangen werden, denn auch Fotopapier ist anfällig auf Finger-



Die Bücher werden geklebt, was unter Umständen, Probleme im Falz mit sich bringt.

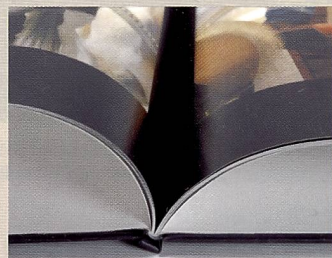


Oben: Nur das Buch von Fotospezialist (Pro Ciné) liegt geöffnet wirklich flach. Bei anderen Büchern gibt es Probleme mit den Doppelseiten.



◀ Druckfehler: Ifolor Kundendienst reagierte rasch und kompetent.

So unterschiedlich kann die Farbgebung beim Druck ausfallen. Am besten schneidet das Bild auf Fotopapier ab. Beim Gestalten muss die Autokorrektur ausgeschaltet werden.



**Fujifilm**

Fujifilm in Dielsdorf gibt die Software zur Gestaltung von Fotobüchern und anderen Artikeln dem Fotohandel ab. Fachhändler können interessierten Kunden diese CD mit nach Hause geben. Diese gestalten ihr Buch und bringen die CD mit dem fertigen Layout zum Fachhändler. Der Fotohändler leitet die CD an Fujifilm weiter und erhält das gedruckte und gebundene Buch nach rund 10 Tagen zurück. Das Fotobuch von Fujifilm unterscheidet sich in der Anmutung von der Konkurrenz durch einen matten Umschlag. «Cool, das gefällt mir», war die spontane Re-

biertem wünschenswert, wenn es um die Buchbindung geht. Da alle Bücher geklebt werden, dürfte es – je nach Gebrauch und Handhabung – nach gewisser Zeit Probleme mit dem Steg geben.

**Fotospezialist**

Fotobücher werden in der Regel im Digitalverfahren gedruckt, sei es auf grossen Inkjet- oder auf einem Laserprinter. Im Falle von Fujifilm handelt es sich um eine Indigo von Hewlett Packard. Pro Ciné bietet als Alternative ein Fotobuch auf echtem Fotopapier an. Auch hier wird die Bestellung über den Fotohandel abgewickelt.

wobei künftig auch verschiedene Oberflächen (glänzend, matt, metallic) zur Verfügung stehen. Bilder, die auf echtem Fotopapier ausbelichtet wurden mit dem Digitaldruck zu vergleichen ist vielleicht nicht ganz fair. Schliesslich ist auch der Preis bei Fotospezia-

abdrücke. Da die Seiten kaschiert (Rücken an Rücken verleimt) werden, kann es hier und da zu kleinen Luftblasen kommen.

**Smartprint**

An dieser Stelle weisen wir noch darauf hin, dass es im Markt weitere Anbieter gibt, die hier noch nicht vorgestellt wurden, wir holen das demnächst nach. Erwähnenswert ist z.B. die Firma FO-Smartprint. Hier werden die höherpreisigen Bücher fadengebunden. Dies erscheint uns eine sehr schöne Alternative und wir kommen in unserer nächsten Ausgabe gerne auf dieses Thema zurück.

**Korrigendum**

Die Redaktion entschuldigt sich an dieser Stelle für eine Verwechslung. In unserer Ausgabe 7/08 wurde Bookfactory irrtümlich der Firma Fotorotar untergeschoben. Das ist natürlich falsch. Bookfactory in Mönchaltorf und FO-Smartprint (ehemals Fotorotar) in Egg sind eigenständige Firmen, die nichts miteinander zu tun haben.